

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.

Eckstein

Aber ich weiss, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25



Foto: Ursula Wyss

Ohne Pflege keine Kirche

EDITORIAL

Frohes Rätselraten

Liebe Leserin, lieber Leser, heute gebe ich Ihnen ein Rätsel auf: Ich denke an eine Institution und nenne Ihnen einige Merkmale derselben. Können Sie erraten, welche ich meine? Die Mitarbeitenden dieser Institution

- sind im ständigen Austausch mit Behörden von Gemeinde und Kanton
- stehen unter Schweigepflicht und Amtsgeheimnis und dürfen manches nicht sagen, kommentieren oder richtigstellen, was sie gerne würden
- erhalten im Vergleich zum Aufwand einen geradezu lächerlichen Lohn
- müssen immer wieder den Kopf hinhalten für Dinge, für die sie nichts können
- stehen unter konstantem Spardruck
- haben nie genug Zeit, um alles zu tun, was sie gerne möchten
- machen in den Augen nicht weniger Menschen, die sie betreuen, grundsätzlich immer alles falsch
- setzen sich ein für eine altmodische Sache, in der viele heutzutage keinen Sinn mehr sehen bzw. die ihnen lästig ist

Nun, an wen haben Sie gedacht? An eine Schulleitung vielleicht? An die Steuerbehörde? An die Spitex? Den Gemeinderat? Oder an die Polizei? Auf alle diese Institutionen würde der Beschrieb wohl auch passen. Sie alle machen eine wichtige Arbeit, die selten wirklich wertgeschätzt wird. Aber nein, sie alle meine ich nicht: Ich rede von Ihrer Kirchenpflege – insbesondere von Ihren neun Laienkirchenpflegenden, die sich ehrenamtlich engagieren und dabei sehr viel Verantwortung tragen: Für ein Budget von zwei Millionen Franken, für 21 Angestellte, für knapp 4000 Mitglieder. Das Durchschnittsmitglied der reformierten Kirchengemeinde hat meist wenig Ahnung davon, wieviel Herzblut, wie viele engagierte Diskussionen und wie viel geopfert Freizeit die Kirchenpflege in unsere Gemeinde steckt. Einige Beispiele: Ohne Kirchenpflege wären unsere Kirchen längst Ruinen. Ohne Kirchenpflege könnten Sie diese Zeilen nicht lesen, weil es keinen «Eckstein» gäbe. Ohne Kirchenpflege gäbe es weder einen Glockenschlag, einen Kaffee im Länzihuus noch einen Pfarrer, der Menschen tauft, traut, besucht oder beerdigt. Kirche kann ohne Pflege nicht sein!

Ich schätze deshalb das Engagement unserer Kirchenpflegenden umso mehr. Sie treten hinaus aus der anonymen Art des Glaubens, die in der Schweiz so verbreitet ist, stehen in aller Öffentlichkeit mit ihrem Namen hin für unsere reformierte Kirche und versuchen, ihr ein glaubwürdiges, zeitgemässes Gesicht zu geben: ihr eigenes. Wenn Sie also demnächst einen Kirchenpfleger oder eine Kirchenpflegerin antreffen, geben Sie ihm oder ihr für einmal ein Schulterklopfen statt einer Kritik weiter – es ist verdient.

PFARRERIN KATHRIN REMUND

MEDITATION

Heilende Berührung

Da fühlte Jesus Mitleid und er berührte ihre Augen; und auf der Stelle sahen sie wieder. Und sie folgten ihm.

Matthäus 20,30

*ich schaffe es allein
lasst mich in Ruhe
nur keine Schwäche zeigen
gängelt mich nicht
kommt mir nicht zu nah*

*Berührung zulassen
zugeben
ich brauche Nähe
der Menschen
ich brauche Hilfe von Gott*

*Jesus berührt Blinde
erfüllt ihren Wunsch
Geheilte folgen ihm nach
befreit aus Isolation
sehen sie die Wirklichkeit*

*das Elend hat viele Gesichter
Heilung erfolgt nicht auf Befehl
Jesus drängt sich nicht auf
erfüllt nicht alle Wünsche
heilt versöhnt auf seine Weise*

*die Berührung kann schmerzen
geht über
und unter die Haut
und tiefer bis ins Herz
wandelt dessen Blick*

*das berührte Herz sieht mehr
starrt nicht auf eigenes Elend
nimmt Not der anderen wahr
versucht zu helfen zu trösten
und Trost wird ihm zuteil*

URSULA WYSS

INTERVIEW

Iris Sennhauser, Suhr – grafische Arbeiten

Es war mir eine Ehre, das neue Plakat des ökumenischen Missionsbasars zu entwerfen. Die Arbeit von der Vorlage der letzten Jahre bis zum neuen Plakat fand ich sehr spannend.

Bereits vor drei Jahren durfte ich das Label der DankBar entwerfen und vor zwei Jahren das selbstgebräute Bier des Männertreffs «Mann o Mann» beschriften. Diese Arbeiten gefielen mir sehr, da in den Projekten ein schöner Gedanke steckte. Beim Basar-Bier wurde jede der 36 Flaschen zum Unikat: Vom Suhrer Männertreff in Gränichen gebraut und jedes einzeln von Hand im Länzihuus beschriftet. Der Erlös davon wurde zu einem Drittel in der Schweiz gespendet und zu zwei Dritteln in die Welt hinausgetragen, nach Indien zu einem Schulprojekt. So freute ich mich sehr über die Anfrage, ob ich das neue Basar-Plakat entwerfen möchte. Aus der Diskussion mit Karin Hoffmann entwickelten sich mehrere Begriffe und Gedanken, welche Basis der neuen Gestaltung sein sollten. Durch viele Entwürfe, Ideen, Änderungen und neue Entwürfe entstand das diesjährige Basar-Plakat.

Auf unserer Erde lässt es sich nicht überall gleichermassen sicher und einfach leben. Wir in der Schweiz haben das Glück, dass es uns sehr gut geht. Die Pustelblume symbolisiert unsere Antwort auf die Situation der Welt. Wir wollen etwas von uns leicht schwebend wie diese Schirmchen in die Welt hinaustragen lassen in Form von Hilfe, Unterstützung und finanziellen Mitteln. Voller Freude schauen wir zu, was



sich daraus entwickelt. Die drei Farben unterstützen die Idee des Missionsbasars: Grün für Harmonie und das Entstehen von Neuem. Gelb für gute Laune und einen beflügelten Geist. Rotbraun für Hoffnung und Zuversicht.

Mit diesen Grundgedanken freue ich mich auf den diesjährigen ökumenischen Missionsbasar im Länzihuus.

Vielen Dank an Karin Hoffmann und Andreas Hunziker für eure engagierte Arbeit, konstruktive Kritik und wunderbare Unterstützung!

Für Gwundernasen:

Ich bin 23 Jahre jung, arbeite als Hochbauzeichnerin in Aarau und bin seit zehn Jahren in der Cevi Suhr tätig. Durch unser Basislager im Länzihuus bietet sich immer wieder Gelegenheit zum Austausch mit vielen spannenden Menschen. So lernte ich Karin Hoffmann und Andreas Hunziker kennen und schätzen. Durch ihre inspirierende Unterstützung durfte ich diese tollen Projekte mit gestalterischen Ideen begleiten.



KOLLEKTEN

| ERGEBNISSE SEPTEMBER | CHF |
|---|-------|
| oeku, Stelle für Kirche und Umwelt | 307.– |
| Kinderheim PeCA, Rumänien | 553.– |
| ½ Cartons du Coeur, ½ Heimgärten (kantonal) | 636.– |
| Brot für alle | 710.– |
| Spendgut | 241.– |

VERSTORBEN

IM SEPTEMBER

Willi Meier
aus Suhr, 69-jährig

Rosemarie Siegrid von Büren-Burri
aus Suhr, 79-jährig

Fritz Leder
aus Suhr, 74-jährig

TAUFE

IM SEPTEMBER

Saskia Ylva Gugelmann, Tochter von Sven und Janine Gugelmann-Jung aus Hunzenschwil, im Länzihuus Suhr

500 Jahre Reformation (1519–2019)



Psalm 1 nach der Zürcher Bibel von 1931 und 2007

Über die neue Zürcher Bibel an sich habe ich bereits in der Februar-Ausgabe des Eckstein geschrieben. Heute geht es um den Vergleich von Psalm 1 in der alten Version von 1931 mit der neuen von 2007. Letztere bietet einige Verbesserungen gegenüber ersteren. Im Folgenden gehe ich von Formulierungen der alten Version aus und zeige deren Verbesserung in der neuen.

| 1931 | 2007 |
|--|--|
| <p>Wohl dem Manne¹, der nicht wandelt² im Rate der Gottlosen³, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise² der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetz⁴ des Herrn⁵ und über sein Gesetz⁴ sinnt Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blätter nicht welken und alles, was er tut, gerät ihm wohl. Nicht so die Gottlosen³; sondern sie sind wie die Spreu⁶, die der Wind verweht. Darum werden die Gottlosen³ nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr⁵ kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen³ Weg führt ins Verderben⁷.</p> | <p>Wohl dem, der nicht dem Rat der Frevler folgt und nicht auf den Weg der Sünder tritt, noch sitzt im Kreis der Spötter, sondern seine Lust hat an der Weisung des HERRN und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl. Nicht so die Frevler; sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Frevler nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber vergeht.</p> |

¹ Wörtlich steht im Hebräischen «Mann», gemeint ist jedoch «jemand». Die alte Version übersetzt mit «Manne» nicht nur altertümlich, sondern schliesst auch die Frauen aus; die neue Version trifft es mit «wohl dem» sehr gut.

² «Wandelt» und «Kreise» ist altertümliche Sprache, «folgt» und «Kreis» der neuen Version ist aktueller Sprachgebrauch.

³ «Gottlos» ist eine moralisierende Bewertung, die Menschen nicht zusteht; «Frevler» hingegen ist eine Formulierung gehobener Sprache, die eine Person beschreibend, aber nicht bewertend als Übeltäter skizziert.

⁴ «Gesetz» als Übersetzung von *torah* weckt juristische Implikationen und lässt an Gott als Richter oder Herrscher denken, «Weisung» hingegen drückt die gute Führung Gottes für das menschliche Leben aus.

⁵ «Herr» hebt die Bedeutung des Gottesnamens *yhwh* in keiner Weise hervor, während «HERR» durch die Grossbuchstaben gerade auf diese Bedeutung hinweist, zugleich aber durch die Anpassung der Grossbuchstaben an die Höhe der Kleinbuchstaben an die Solidarität des Gottes Israels mit den «Erniedrigten» erinnert.

⁶ Die Phrase «sondern sie sind wie die Spreu» ist in der Version von 2007 gekürzt und damit markanter.

⁷ «Führt ins Verderben» der alten Version ist wieder eine moralisierende Bewertung, während in der neuen Version neutral von «Vergehen» gesprochen wird.

PFARRER UWE BAUER

Auf Ende November wird Nathalie Leuenberger unsere Kirchgemeinde als Organistin verlassen, da sie an ihrem Wohnort eine neue Anstellung gefunden hat. Gerne weisen wir auf ihre letzten Einsätze in der Suhrer Kirche hin:

Sonntag, 17. November, 9.30 Uhr:
An diesem Gottesdienst wird Nathalie Leuenberger verabschiedet.

Samstag, 23. November, 15.30 Uhr:
«Orgelsgeschicht für Chind» mit Nathalie Leuenberger an der Orgel und John McKeown als Erzähler der Geschichte von David und Goliath.

Sonntag, 24. November (Ewigkeitssonntag), 9.30 Uhr:
Nathalie Leuenberger spielt zusammen mit Robert Walker (Oboe).

Sonntag, 29. Dezember, 17 Uhr:
«Zwischen den Jahren». Musikalisch-liturgische Feier mit dem Kirchenchor.

DIE KIRCHENPFLEGE

Musik in der Mitte

Sonntag, 3. November, 17 Uhr, Kirche Suhr

«Versailles und sein Labyrinth»



Foto: Privatbay

Henry d'Anglebert, François Couperin, Marin Marais und Jean-Marie Leclair. Typisch für die französische Barockmusik ist die Form der Suite, eine Folge von Tanzsätzen, sowie Charakterstücke mit wohlklingenden Titeln. Zu diesen gehört das Stück «Le Labyrinthe» (das Labyrinth) von Marin Marais, das u.a. dem Konzert den Titel gibt. Die Sonata von Jean-Marie Leclair hingegen ist von der italienischen Musik beeinflusst, die damals ganz Europa eroberte.

Geniessen Sie einen Konzertabend mit klangvoller und eleganter Musik!
Eintritt frei, Kollekte
NATHALIE LEUENBERGER

Tauchen Sie ein in die Klänge der französischen Barockmusik! Das Ensemble «Trio Basiliensis» mit Marianne Mezger (Flûte de voix), Ekkehard Weber (Viola da gamba) und Paul Simmonds (Cembalo) spielt Musik von Louis Caix d'Hervelois, Jean-

Musik und Poesie

Dienstag, 5. November, 20 Uhr, Kirche Hunzenschwil

Virgilio Masciadri: Gedichte

mit Pfarrer Uwe Bauer und Cornelia Masciadri

Der Schweizer Poet Virgilio Masciadri wurde 1963 in Aarau geboren und ist dort 2014 früh verstorben.

Nach dem Studium der Klassischen und Mittellateinischen Philologie in Zürich und einem Stipendium des Nationalfonds Paris habilitierte er sich zur antiken Mythologie und erhielt Lehraufträge an Schulen, zuletzt als Privatdozent an der Universität Zürich. 2013 übernahm er die Leitung des orte-Verlags. Als Dichter, Librettist, Krimischreiber, Übersetzer und Literaturkritiker trat er mit eindrucksvollen Veröffentlichungen hervor, erhielt literarische Förderungen und engagierte sich kulturell.

Seine Lyrik erschien im orte-Verlag: *Heimatveränderung* 1992, *Gespräche zu Fuss* 1998, *Wegen Marianne* 2002, *Wadenbeissergedichte* 2009, *Das Lied vom knarrenden Parkett* 2010. Und posthum: *Allee ohne Laub*, 2017 und *Né inizio né fine*, dt.-ital., 2014.

Es begleitet ein Flötenquartett. Anschliessend Apéro
PFARRER UWE BAUER

Gesucht ...

Das Team vom «Kreativen Werken» sucht **Helferinnen und Helfer zum Verzieren der Lebkuchen**, die traditionellerweise am Basar verkauft werden. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht nötig.



Wir treffen uns am **Montag, 11. November, ab 14 Uhr** im Länzihuus Suhr. Bei Fragen steht Bettina Fricker gerne zur Verfügung: 062 842 14 72.

Ökumenischer Missionsbasar 2019

Samstag, 16. November, 9 – 16 Uhr, Länzihuus Suhr

Mit dem Erlös aus dem diesjährigen Missionsbasar werden folgende Projekte unterstützt:

Verein PeCA, Rumänien (3/4)



Das Auslandprojekt unterstützt den Verein PeCA für verlassene Kinder in Rumänien. In Rumänien leben über fünf Millionen Jugendliche unter 18 Jahren. Materielle Not und mangelnde Zuneigung drängen viele an den Rand der sich wandelnden Gesellschaft. Der Verein «Pentru copii abandonati» unterstützt verlassene Kinder in Rumänien. Helfen Sie mit, dass einige dieser Kinder in einem familiären Umfeld ein neues Zuhause finden.
www.abandonati.ch

Verein Freizeittreff Aargau mit dem Rüebl-Träff, Möriken-Wildegg (1/4)



Das Inlandprojekt unterstützt den regionalen Verein Freizeittreff Aargau mit dem «Rüebl-Träff» in Wildegg. Der «Rüebl-Träff» lässt Menschen mit einer geistiger Beeinträchtigung eine selbstbestimmte, farbige und austauschreiche Freizeit erleben. Im «Rüebl-Träff» werden diese Menschen vom Team der Leitenden unterstützt, ihre Freizeit nach eigenen Wünschen und Ideen zu gestalten.
www.ruebli-traeff.ch

Programm
Ab 9 Uhr
Eröffnung der Stände, sowie Kaffee und Gipfeli

Ab 11.15 Uhr
Mittagessen (Pastateller, Salatbuffet, Kuchenbuffet)

Flohmarkt
Dieses Jahr gibt es wieder einen Flohmarkt (im Untergeschoss). Gut erhaltene Waren werden im Länzihuus gerne entgegengenommen (Mo. – Fr., 8.30 – 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung).

Für die Kinder
Ab 9 Uhr: Glückspäckli und Schoggi-Kopf-Maschine; ab 10 Uhr: Ballonfiguren; 11 – 13 Uhr: Pony-Reiten; ab 13 Uhr: Gesichter schminken



Orgelsgeschicht für Chind

Samstag, 23. November, 15.30 Uhr, Kirche Suhr



Goliath ist gross und stark! David ist klein – und schwach? Die Geschichte von ihrem Kampf hat Johann Kuhnau um 1700 in Leipzig in Musik gesetzt. Sie wird nun erzählt von John P. MacKeown (Erzähler) und Nathalie Leuenberger (Orgel).

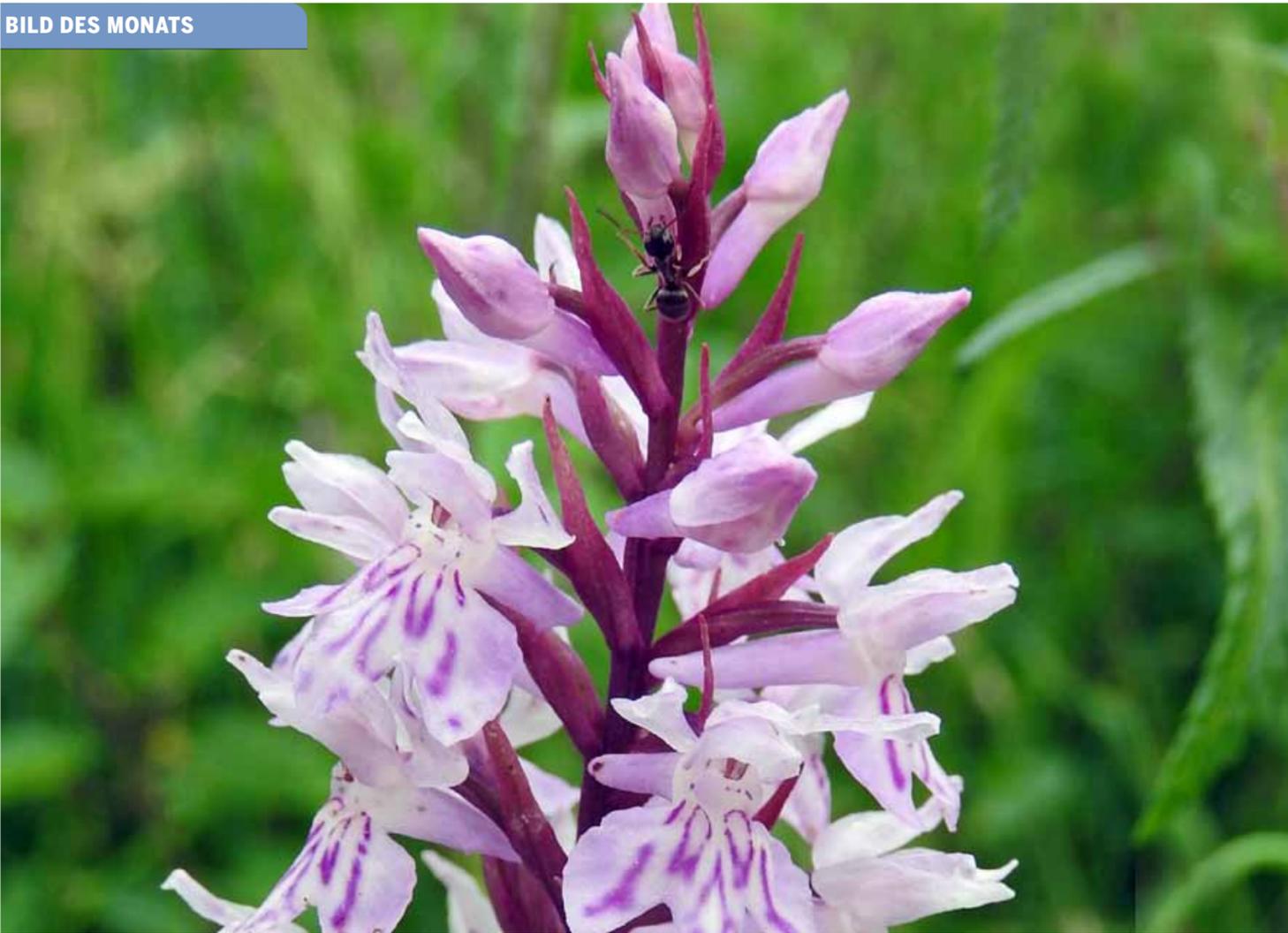
Eintritt frei, Kollekte
NATHALIE LEUENBERGER

Voranzeige: Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 1. Dezember nach dem Gottesdienst in der Kirche Suhr

Detaillierte Einladung folgt in der Dezember-Ausgabe

BILD DES MONATS



Fuchs-Knabenkraut, Brüelmatten, Unterentfelden

Foto: Ursula Wyss

Aktion Weihnachtspäckli

Wir möchten auch in diesem Jahr wieder bedürftige Menschen ein wenig Weihnachten erleben lassen, indem ihnen jemand aus der Schweiz ein Weihnachtsgeschenk zusammenstellt.



Inhaltslisten finden Sie auf den Handzetteln, die im Länzihuus und in den Kirchen aufliegen oder unter www.weihnachtspaeckli.ch.

Verwenden Sie eine stabile Schachtel, in Geschenkpapier eingepackt, damit Ihr Geschenk wohlbehalten ankommt.

MARIANNA DIRIWÄCHTER

Auskunft erteilt:

Marianna Diriwächter,
062 897 29 34 / 079 377 78 87
oder das Sekretariat im Länzihuus,
062 842 33 15
Flyer liegen im Länzihuus und in den Kirchen auf.

Sammelstellen:

Hunzenschwil:
Marianna Diriwächter, Mattrain 7
Donnerstags 7., 14., 21. November,
16–19 Uhr
Samstags 9., 16. November,
10–12 Uhr
Suhr: Länzihuus, Bachstrasse 27
Montag, 28. Oktober bis Mittwoch,
20. November, während der offiziellen Öffnungszeiten.

Frauen morgen Suhr mit Frühstück

Samstag, 30. November, 8.45 bis 11 Uhr, Länzihuus Suhr

«Zauberhafte Weihnachtszeit?»



Im Alltag ist häufig wenig von diesem weihnachtlichen Zauber spürbar, weil die To-do-Liste immer länger wird und wenig Raum für be-

sinnliche Momente bleibt. Deshalb möchte ich Sie einladen, diesem Zauber gemeinsam auf die Spur zu kommen.

Lassen Sie sich verzaubern von den Musikimprovisationen zu Weihnachtsliedern durch den Organisten Johannes Fankhauser.

Die Referentin Eva Hess wohnt mit ihrer Familie in Aarau und ist Pfarrerin in der Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil.

Für die Kinderbetreuung ist gesorgt.

Anmeldung
bitte bis am 27. November an frauenmorgen@suhu.ch oder Sekretariat Länzihuus, 062 842 33 15

Rückblick Gottesdienst zum Erntedank in Hunzenschwil

Am 22. September sorgten die Landfrauen für einen stimmungsvollen Gottesdienst mit der Dekoration, ihrem Gesang und einer schmackhaften Suppe danach. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Eva Hess geleitet.

MARIANNE FLORI



Foto: Mirjam Stutz

Rückblick Moselreise September 2019

Zum dritten Mal organisierte Pfarrer Uwe Bauer, unterstützt von seiner Frau Anne, eine Reise in seine Heimat an der Mosel. Die 22 Gäste wurden mit einem abwechslungsreichen, spannenden Programm in der weiteren Umgebung verwöhnt. Bei einer Führung am Deutschen Eck, wo Rhein und Mosel zusammenfliessen, durch die Altstadt von Koblenz und auf der Festung Ehrenbreitstein wurde die bewegte Vergangenheit lebendig. Auf dem Hunsrück führte ein Besuch im Fossilienmuseum in die Urzeit. Im Raume Idar-Oberstein wurden schon vor hunderten von Jahren die heimischen Edelsteinvorkommen, vorwiegend Achate, bearbeitet. Das Deutsche Edelsteinmuseum beherbergt neben Erzeugnissen aus dieser Zeit unterdessen Edelsteine aus der ganzen Welt – Rohsteine und bearbeitetes Material – und gilt als grösste Sammlung dieser Art. Die Welt der Edelsteine – ein wunderbares Spiel von Farbe und Licht! Abenteuerlich wurde es für einen Teil der Gruppe auf dem Klettersteig Calmont, der nebst guter Kondition auch Schwindelfreiheit und Trittsicherheit forderte. Die andern konnten an einer Stadtführung in Zell teilnehmen. Anschliessend fuhr die wieder vereinte Gruppe zur Marienburg hoch, wanderte auf den Prinzenkopf und genoss auf dem Aussichtsturm eine 360° Rundumsicht auf das Moseltal mit seinem mäandernden Fluss. Nachtessen gab es an jenem Tag auf der Burg Arras in mittelalterlichem Ambiente. Der Stadt Trier war ein ganzer Tag gewidmet. Auch wer bereits 2015 mit dabei war, konnte unbekanntes entdecken: Die römischen Kaiserthermen, das Amphitheater und die Ausgrabungen im Untergrund der mächtigen Basilika.

Jeder Tag überraschte mit herrlichen Aussichten. Ein guter Tropfen beim Begrüssungs-Apéro in den Weinbergen verbreitete gute Stimmung, und an der Weinprobe wurden die Winzererzeugnisse einge-

hend gekostet und verglichen. Die von Uwe Bauer während der Fahrt gelesenen Texte von Kurt Marti sorgten für geistliche Nahrung und regten zum Nachdenken an. Der angenehme Fahrstil des Chauffeurs sorgte für ein entspanntes Reisen im Car während der vielen Stunden unterwegs.

Der letzte Halt auf der Heimfahrt galt einem geführten Besuch der Völklinger Hütte im Saarland, einem imposanten Stahlwerk, das 1986 stillgelegt wurde und das jetzt zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.

MARIANNE FLORI

Foto: Uwe Bauer



Fotos:
Blick auf die Mosel von der Marienburg
Die ganze Reisegruppe vor dem Edelsteinmuseum in Idar-Oberstein

SELIGPREISUNG

«Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!»

Johannes 20,29



WIR FEIERN GOTTESDIENST

| DATUM | SUHR | HUNZENSCHWIL |
|-----------------------------|--|--|
| SONNTAG 3. NOVEMBER | 9.30 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. Uwe Bauer Musik: Eva Noth, Violine; Nathalie Leuenberger, Orgel Kollekte: Reformationskollekte (kantonal) Apéro | 9.30 Uhr Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung: 5. Klasse und Katechetin Karin Maurer, mit Bibelübergabe Kollekte: Reformationskollekte (kantonal) |
| SONNTAG 10. NOVEMBER | 10.30 Uhr «chrüz + quer»-Gottesdienst im Länzihuus Thema: «Berufen ... wozu?» Pfrn. Kathrin Remund und Pfr. Andreas Hunziker Taufe von Jaron Hug Mitwirkung: Noëmi Schär und ad hoc Band Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien Anschliessend Sandwich-Mittagessen. | siehe Suhr Doris Baur übernimmt den Fahrdienst nach Suhr gegen telefonische Voranmeldung bis Samstagabend um 18 Uhr unter der Nummer 077 204 67 68. Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos. |
| SONNTAG 17. NOVEMBER | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung der Organistin Nathalie Leuenberger Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Aktueller Anlass | 17 Uhr Liturgisch-meditativer Abendmahls-Gottesdienst mit Liedern aus Taizé Pfr. Uwe Bauer Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Aktueller Anlass Kirchenkaffee |
| SONNTAG 24. NOVEMBER | 9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag Pfr. Andreas Hunziker Nathalie Leuenberger, Orgel; Robert Walker, Oboe Kollekte: Aargauischer Hospizverein Zufikon | 9.30 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Aargauischer Hospizverein Zufikon |
| SONNTAG 1. DEZEMBER | 9.30 Uhr Gottesdienst am 1. Advent mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung Pfrn. Eva Hess Kollekte: ½ Sonntagsschule Bali ½ Kinderprojekte Kirchgemeinde | 16 Uhr Weihnachtsmusical «D'Wiehnachtsräuber». Musical von Andrew Bond Leitung: Mirjam Wiggenhauser Kollekte: ½ Sonntagsschule Bali ½ Kinderprojekte Kirchgemeinde |

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN IN DIESEM MONAT

| | | | | |
|---|----------|--------------|-------------|---------------------|
| Musik in der Mitte | Sonntag | 3. November | 17 Uhr | Kirche Suhr |
| Musik und Poesie | Dienstag | 5. November | 20 Uhr | Kirche Hunzenschwil |
| Lebkuchen verzieren für den ökumenischen Missionsbasar | Montag | 11. November | ab 14 Uhr | Länzihuus Suhr |
| Ökumenischer Missionsbasar | Samstag | 16. November | 9–16 Uhr | Länzihuus Suhr |
| Orgelschicht für Chind | Samstag | 23. November | 15.30 Uhr | Kirche Suhr |
| Frauenmorgen mit Frühstück | Samstag | 30. November | 8.45–11 Uhr | Länzihuus Suhr |

AMTSWOCHE

IN SUHR
Wochen 45, 48 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 46 Pfr. Uwe Bauer
Woche 47 Pfrn. Eva Hess / Pfrn. Kathrin Remund

IN HUNZENSCHWIL
Wochen 45–48 Pfr. Uwe Bauer

KIRCHENCHOR

gemäss Probenplan.
Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

KIRCHENTAXI SUHR

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?
Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer:

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder zurückgebracht. Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Hunzenschwil:
Samstag und Feiertage: 10–16 Uhr
Sonntag: 9–16 Uhr

Suhr:
Freitag 10–16 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
Sonntag 9–16 Uhr
Feiertage 10–16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

| | | |
|------------|----------|--------------|
| Montag | 8–11 Uhr | 13.30–16 Uhr |
| Dienstag | 8–11 Uhr | 13.30–16 Uhr |
| Mittwoch | 8–11 Uhr | |
| Donnerstag | 8–11 Uhr | 13.30–16 Uhr |
| Freitag | 8–11 Uhr | |

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN
Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR
Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL
Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

SOZIALDIAKONIN JUGEND
Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER
Mirjam Wiggenhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wiggenhauser@suhu.ch

ORGANISTIN SUHR
Nathalie Leuenberger, 061 821 39 42

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL
Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS
Marianne Flori, Silvia Lehner
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE
Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

DEZEMBER-AUSGABE
Donnerstag, 7. November

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchengemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
sekretariat@suhu.ch

REDAKTION
Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker
Ursula Wyss

VERANSTALTUNGEN SUHR

FÜR ALLE

JEWELS DIENSTAGS, 17.30–18.15 UHR
Gemeindegebet
5./12./19./26. November, Länzihuus

MITTWOCH, 9 UHR
Mittwochskaffee
6. November, Länzihuus

JEWELS MITTWOCHS, 9 UHR
Kreatives Werken
13. November, Länzihuus

FREITAGABEND
Männerabend «MoM»
15. November

FREITAG, 20 UHR
Überkonf. Lobpreisabend
29. November, Kirche

JEWELS FREITAGS, 10 UHR
Gottesdienst im Lindenfeld

FÜR JUNGE

JEWELS MITTWOCHS UND FREITAGS, 9.30 UHR
Eltern-Kind-Singen
Auskunft und Anmeldung:
Kathrin Remund, 062 842 48 63

SAMSTAG, 9.30–11.45 UHR
Kids Club
23. November, Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz,
076 730 79 10

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar
2./9./23./30. November

FÜR SENIOREN

JEWELS DIENSTAGS, 9.30 UHR
Gottesdienste im Altersheim Steinfeld
5. November, ökumenisch
Pfr. Andreas Hunziker und Gemeindeführerin Brigitta Minich
12. November, Pfr. Uwe Bauer
26. November, Pfr. Andreas Hunziker

DONNERSTAG, 14 UHR
60 plus (Seniorenachmittag)
7. November, Länzihuus
«Wenn einer eine Reise tut ...»
Nostalgisch-musikalische Weltreise mit Tenor/Entertainer und Marionettenspielerinnen

MITTWOCH, 11.30 UHR
Suhrer Mittagstisch 60+
20. November, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Heidi Rössler, 062 842 58 03 oder
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

VERANSTALTUNGEN HUNZENSCHWIL

FÜR ALLE

MITTWOCH, 9 UHR
Zmorge mit Andacht
13. November, Kirchgemeindehaus

FÜR JUNGE

JEWELS SAMSTAGNACHMITTAGS
Jungschar (in Suhr)
2./9./23./30. November

FÜR SENIOREN

DONNERSTAG, 11–13.30 UHR
Seniorenachmittag
7. November, Länzihuus Suhr
Fahrdienst ab Kirche

DONNERSTAG, 14 UHR
Seniorenachmittag
7. November, Länzihuus Suhr
Siehe Suhr. Abfahrt bei der Kirche Hunzenschwil um 13.30 Uhr